

Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Anderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen
	Datum:	Seite: 1 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Standardbeschichtung für Garagen		

Anwendungsbereiche: private Autogaragen oder Tiefgaragen mit griffiger oder dekorativer Oberfläche

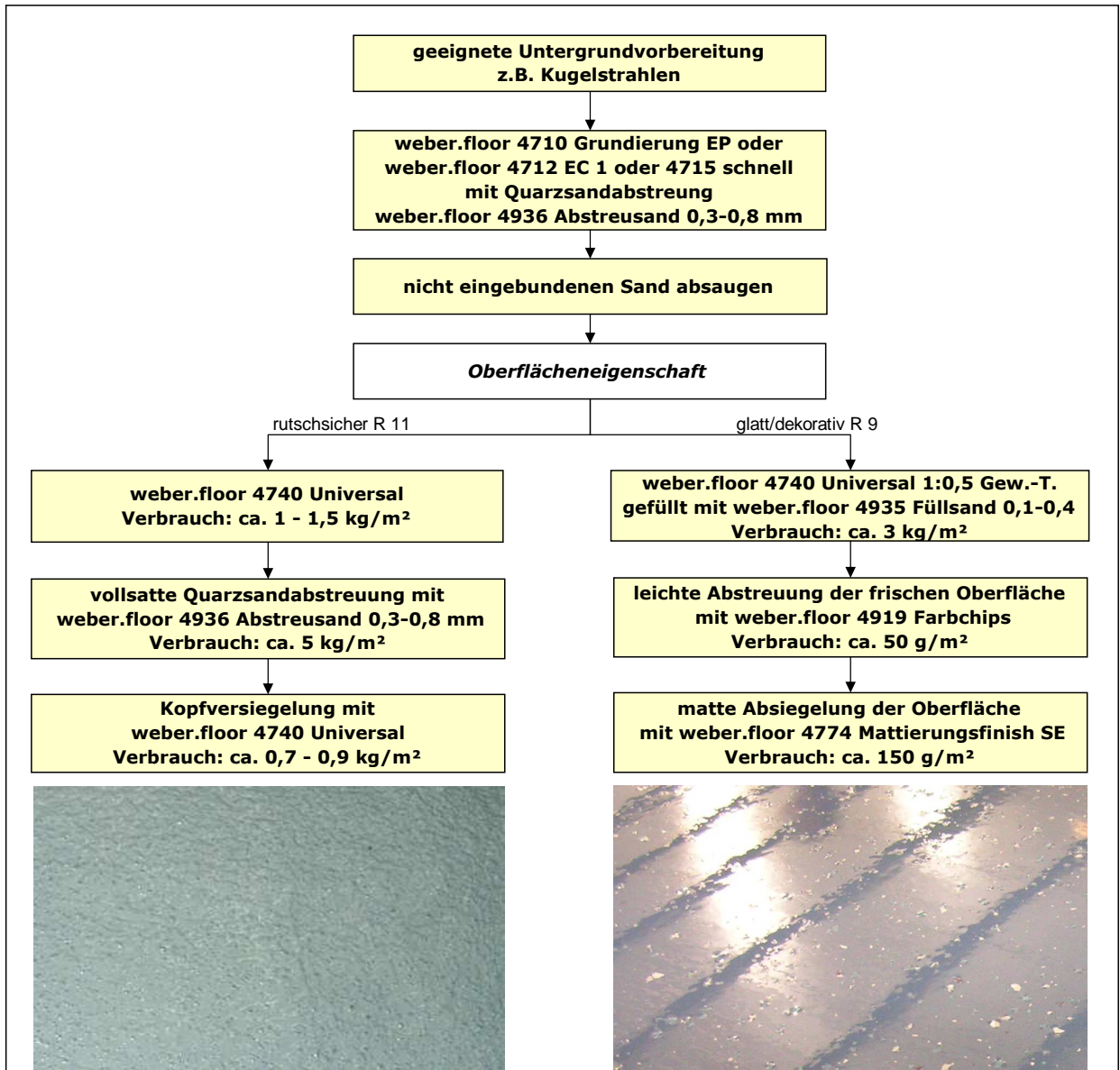



Bild 1: weber.floor 4740 Universal mit Farbchips

Aufbaubeispiel dekorativ:

- mit **weber.floor 4774** Mattierungsfinish SE absiegeln
- **weber.floor 4919** Farbchips in die frische Oberfläche einstreuen
- 2 mm Beschichtung mit **weber.floor 4740** Universal
- Absandung mit **weber.floor 4936** Abstreusand 0,3-0,8 mm
- Grundierung mit **weber.floor 4710** Grundierung EP
oder **weber.floor 4712** Grundierung EC 1
oder **weber.floor 4715** Grundierung EP schnell
- Untergrundvorbereitung mittels Kugelstrahlen oder Diamantschleifen
- tragende Konstruktion

Übersicht



Objektname:	Architekt / Bauingenieur:	Anderung:	Musterlösung: 01/2011 Die Anwendbarkeit dieser Lösung ist stets am konkreten Bauvorhaben zu überprüfen
	Datum:	Seite: 2 von 2	
Aufgestellt von:	Inhalt: Standardbeschichtung für Garagen		

Arbeitsanweisung: **Untergrundvorbereitung**

Der Untergrund muss trocken und tragfähig sein. Der Boden wird kugelgestrahlt oder gefräst und anschließend kugelgestrahlt. In kleinen Einzelgaragen kann auch Diamantschleifen durchgeführt werden. Oberflächenzugfestigkeit > 1,5 N/mm². Hohlkehlen oder Randstreifen sind nach Bedarf anzuordnen.

Bewegungsfugen müssen lokalisiert und gekennzeichnet werden, damit Sie später im Oberbelag übernommen werden können. Schein-, Arbeitsfugen und Risse, undichte Stellen und Löcher müssen vor der Grundierung verfüllt werden. Rinnen, Abläufe und Anschlüsse sind im Vorfeld sorgfältig abzudichten. Eventuell ist es nach Absprache mit dem Planer erforderlich in bestimmten Abständen auch Scheinfugen zu übernehmen. Vor allem dann wenn es sich um relativ junge Betonplatten handelt, bei denen das Schwinden noch lange nicht abgeschlossen ist.

Grundierung und Beschichtung

1. Epoxidharzgrundierung mit **weber.floor 4710** Grundierung EP (alternativ floor 4712 EC 1 oder 4715 schnell) mit ca. 400 g/m². Gemischtes Harz auf den Boden gießen, mit dem Gummischieber verteilen und mit der Rolle nacharbeiten. Die frische Grundierung wird mit **weber.floor 4936** Abstreusand 0,3-0,8 mm volldeckend abgestreut. Am nächsten Tag überschüssigen Quarzsand abkehren und absaugen.

Einstreubelag rutschsicher:

- Die Beschichtung **weber.floor 4740** Universal wird ungefüllt mit der Glattrakel oder der Zahnleiste Nr. 1 (Spitzzahnung 2,5 mm) mit einem Verbrauch von ca. 1,0 bis 1,5 kg/m² auftragen und mit der Stachelwalze entlüftet.
- Die frische Beschichtung wird im Überschuss mit **weber.floor 4936** Abstreusand 0,3-0,8 mm abgesandet. Verbrauch ca. 5 bis 6 kg/m². Am nächsten Tag kann der überschüssige Sand abgekehrt und abgesaugt werden.
- Die Kopfversiegelung der abgesandeten Oberfläche wird mit **weber.floor 4740** Universal, ungefüllt durchgeführt. Dazu wird das angemischte Material auf den Boden gegossen, mit dem Gummischieber verteilt und mit der Rolle gleichmäßig.

Glattdeschichtung dekorativ:

- Die Beschichtung **weber.floor 4740** Universal wird mit ca. 1:0,5 Gew.-Teile **weber.floor 4935** Füllsand 0,1-0,4 mm gemischt und mit der Zahnrakel (z.B. 48 Spitzzahnung) in einer Schichtdicke von ca. 2 mm auftragen.
- In die frische Beschichtungsfläche werden **weber.floor 4919** Farbchips gleichmäßig in die Oberfläche eingeworfen. Der Verbrauch liegt bei einer leichten bis mittleren Einstreuung bei ca. 40 bis 50 g/m².
- Zur Einbindung der Farbchips wird am nächsten Tag die Beschichtungsfläche mit **weber.floor 4774** Mattierungsfinish SE mit einer kurzflorigen Rolle gleichmäßig abgesiegelt. Der Verbrauch liegt bei ca. 150 g/m². Zur Verbesserung der Trittsicherheit kann dem letzten Arbeitsgang noch ca. 4 -5 % weber.floor AntiRutsch zugemischt werden.

Anmerkung:

weber.floor Reaktionsharzbeschichtungen auf Epoxidharzbasis sind starre Systeme.

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Gebäudegeometrie, hoher Belastungen des Untergrundes aus dem Betrieb und durch Temperaturänderungen zu weiteren Rissen kommen kann. Diese resultieren aus dem Untergrund und werden auch in der obersten Schicht sichtbar. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich vom Verleger noch von SG Weber.

Weitere Dokumente: [Technische Merkblätter der Produkte](#), [Hinweise zu Reinigung und Pflege](#)